

RUAG

Aerospace Defence Technology

Deadly Engineering

Keine Firma wie jede andere

Waffen sind kein Produkt wie jedes andere. Ihr einziger Zweck ist es, Menschen zu töten und zu verletzen. Möglichst viele, möglichst effizient.

Die RUAG ist der grösste Waf-fenkonzern der Schweiz. Schon ihre Vorgängerfirmen zogen durch besonders schmutzige Geschäfte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich. Auch der heutige CEO der RUAG, Toni Wicki, geriet in die Kritik wegen seiner Verstrickungen mit der Apartheid-Regierung Südafrikas.



Irakisches Mädchen neben ihrem toten Vater

Besonders grausame Waffen

Die RUAG produziert Munition für Kleinwaf-fen, allerlei Infanterieausrüstung, «Less Lethal Weapons» zur Aufstandsbekämpfung, elektro-nische Gerätschaften und grosses Kriegs-material wie Artilleriesysteme.

Auch Clusterbomben werden von der RUAG hergestellt. Diese Granaten hinterlassen Tausende von nicht explodierten Sprengkörpern und bilden wie Landminen eine bleibende Gefahr, insbesondere für spie-lende Kinder. Bemühungen, diese Waffen international zu ächten, scheiterten bisher am Druck der Rüstungslobby.



MAPAM-Mörser-Granate der RUAG. Ihre Letalitäts-quote liegt laut RUAG-Eigenwerbung 80% höher als bei Konkurrenzprodukten.

Bei jedem Krieg mit dabei



BIGHORN-System der RUAG im Wüstensand

Eine ganze Reihe von RUAG-Produkten wird auch im Irak eingesetzt: Noch kurz vor Kriegs-beginn lieferte die RUAG feinmechanische Bau-teile, ohne welche die Super-Hornet-Kampfjets der US-Navy nicht hät-ten eingesetzt werden können. Die britischen Truppen verwenden

RUAG-Handgranaten. Und auch Boden-Luft-Raketen des Typs Maverick der RUAG werden von den USA ein-gesetzt. Die RUAG selbst warb auf ihrer Homepage mit Verkäufen von Mörser-Granaten an die US-Marines...

Wo Krieg ist, da ist RUAG

Israel kann bei seinem Kampf gegen die Palästinenser auf die Zusammenarbeit mit der RUAG zählen: Die «gezielten Tötungen» von gegenerischen Führungsleuten sind nur dank Drohnen möglich. In diesem heiklen Bereich arbeitet die RUAG eng mit einem israelischen Partner zusammen. Jordanien wiederum lässt bei der RUAG neue Kanonenrohre für seine Panzer herstellen. Und erst kürzlich lobbiiert der Konzern erfolgreich für eine Aufhebung des Waffenausfuhrverbots nach Indien und Pakistan...

